

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



Die „Treppe des hl. Josef“ führt zum Hochaltar der Loreto-Kapelle in Santa Fé, New Mexiko. Ohne Halterung, frei im Raum stehend, hat sie die Bewunderung aller Architekten und Ingenieure. Ihr Erbauer ist unbekannt.

Geht dieses Jahr die Welt unter?

„Die Welt geht unter am 21. Dezember 2012“ - behaupten Esoteriker. Dann nämlich ende der astronomische Kalender der Maya-Indianer. Wahr dagegen ist, dass in keiner einzigen Maya-Schrift „Anzeichen für apokalyptische Vorhersagen in Verbindung mit einem bestimmten Datum gefunden wurden“ – so die Auskunft des Direktors der Sächsischen Landes-, Staats- und Universitätsbibliothek in Dresden, Thomas Bürger, der den Maya-Kalender ins Internet gestellt hat.

Auch David Stuart von der Universität Texas, Experte für Maya-Schriften, bestätigt, dass lediglich ein wichtiger Zeitabschnitt im astronomischen Kalender ende, „die Maya aber nie davon sprechen, dass die Welt zu Ende gehen würde“.

„Noch kurze Zeit, dann seht ihr Mich nicht mehr. Und wieder eine kurze Zeit, dann werdet ihr Mich sehen“ (Joh 16,16). Bereits viele Jünger JESU waren davon überzeugt, dass JESUS noch zu ihren Lebzeiten wiederkommen werde. Seit Seiner Himmelfahrt gibt es tausende Vorhersagen über Seine Wiederkunft und den Weltuntergang unter Angabe bestimmter Termine – von Sektenführern und Sektenpredigern, Zahlenmystikern, Astronomen u.a. Hier nur einige Beispiele:

Zur Jahrtausendwende am 31. 12. 999 brach eine Massenhysterie aus. Kaiser Otto III. kroch vor Angst auf dem Bauch herum und gelobte, Mönch zu werden, um den Weltuntergang aufzuhalten.

Im Jahr 1186 brach in Europa ebenfalls eine Massenhysterie aus, nachdem der Astronom Johannes von Toledo für den September den Untergang der Welt vorausgesagt hatte mit der Begründung, sämtliche Planeten stünden dann im Zeichen der Waage. Der Kaiser von Byzanz ließ alle Fenster seines Palastes zumauern.

Mehrere Astronomen legten den 1. Februar 1524 als Termin fest, weil sich an diesem Tag die Planeten Jupiter, Saturn und Mars im Sternbild der Fische trafen, was nur eine große Sintflut bedeuten könne.

William Miller, Gründer der Adventisten, errechnete aus Wörtern und Zahlen der Bibel den 21.3.1844. Eine Million seiner Anhänger verschenkten ihr Hab und Gut. Nachdem die Welt nicht untergegangen war, gab Miller bekannt, sich geirrt zu haben.

Joseph Smith, Gründer der Mormonen, predigte am 14.2.1835,

dass die Wiederkunft Christi genau 56 Jahre später stattfinden würde. Im Mai 1910 begingen hunderte Menschen Selbstmord, weil sie glaubten, dass der Halleysche Komet die Erde zerstören werde.

Nachdem die Zeugen Jehovas einige Male den Weltuntergang für einen bestimmten Termin vorausgesagt hatten und er im Jahr 2000 immer noch nicht eintrat, beschloss die Wachturngesellschaft, keine Termine mehr bekanntzugeben.

Im Jahr 1978 begingen 923 Mitglieder der Volkstempler Selbstmord auf Anweisung ihres „Messias“ Jim Jones.

Wim Malgo, Gründer des Missionswerkes „Mitternachtsruf“, sagte den Untergang für den Frühling 1982 voraus, später dann für den Mai 1988 – den 40. Geburtstag Israels.

Am 10. und 11. September 1988 sendete der Fernsehkanal „Trinity Broadcasting Network“ den ganzen Tag vor allem für die Ungläubigen Instruktionen und Verhaltensmaßnahmen für ihre bevorstehende Himmelfahrt.

Moses David, Führer der Sekte „Kinder Gottes“, weissagte, dass Christus im Jahr 1993 wiederkommen würde.

Paul Kuhn, Leiter der „Michaelsvereinigung“ (Thurgau am Bodensee), prophezeite am 8. Mai 1988, dass „die Auserwählten einige Zeit auf unseren Mutterschiffen zubringen werden. Später werden sie an einen wunderschönen Ort gebracht.“

Im Jahr 1994 nahmen sich 53 Mitglieder der Sonnentempler das Leben, um in feinstofflicher Form durch den Kosmos zum Planeten Sirius zu fliegen, wo sie in Sonnenwesen umgestaltet würden, während die Erde unterginge.

Am 15. 12. 1995 wurden in einem Wald die Leichen weiterer 16 Sektenmitglieder gefunden, die sich umgebracht hatten, weil sie ihre Sektenführer bei dem Transit zum Planeten Sirius nicht mitgenommen hatten.

1996 glaubten die „Sternengschwister“, dass Tausende von Raumschiffen für die Evakuierung ihrer Anhänger im Anflug seien. Kein Mensch würde auf der Erde überleben.

„Das Ende der Zeit ist nahe!“ gab die „Ashtar-Commad-Vereinigung“ bekannt: „Alle Gläubigen werden von Ausserirdischen Intelligenzen, die die Evakuierung rechtzeitig über TV, Radio und Telepathie bekanntgeben werden, mittels Lichtstrahl-Raumschiffen gerettet werden.“

Unmissverständlich setzt unser HERR JESUS CHRISTUS dagegen, dass nicht einmal ER – Seiner menschlichen Natur nach – den Termin kennt, sondern „nur der Vater“ (Mk 13,32).

Weltuntergangs-Termine zu errechnen oder zu verbreiten, ist Frevel gegen GOTT!

„Wehe den Propheten, den Toren, die ihrer eigenen Einbildung folgen“ (Ez 13,3f). A. Mertensacker

Glocken läuten für Europa

Ein Neujahr oder ein Sonntag ohne Glocken? Da fehlt etwas! Schon am Samstag wird der Sonntag eingeläutet.

Da jubelt die „Freiheitsglocke“ in Berlin. Es dröhnt die aus erbeuteten osmanischen Kanonen gegossene „Pummerin“ in Wien. Da tönt die nur seltener geläutete „Königin aller Glocken“, die größte freischwingende mittelalterliche „Maria Gloriosa“ (1497) in Erfurt.

Die größte „Deutsche Glocke am Rhein“ (1923) schwingt über dem Kölner Dom. Doch in unserer Zeit lockt weit öfter eine „falsche Glocke“, wie auch die aus Lehm gebildete Form heißt, bevor vier Fünftel Kupfer und ein Fünftel Zinn als Glockenspeise fließen.

Selig eine ostpolnische Pfarrei, als ich Anfang der 80er Jahre, dort, wo ein gegenseitiges Massaker stattfand, eine „Versöhnungsglocke“ übergeben darf mit dreifacher Inschrift: lateinisch, polnisch, deutsch. Welche ein Jubel, als wir, eine Pilgergruppe, die neue große Glocke für den Budapester Stephansdom begleiten. Die Vorgängerin war im II. Weltkrieg beschlagnahmt worden.

„Die Deutschen bringen die Glocke zurück!“ berichten begeisterte Zeitungen.

Der mahnende Basston jeder Glocke lädt zum GOTTES-Dienst, das „Wandlungsläuten“ zum Niederknien, und beim „Totengeläut“ wird einmal für uns selbst um Barmherzigkeit gebettelt. Entscheidend für unsere Zukunft das täglich dreimalige „Ave-Läuten“. Seit Jahrhunderten erinnert die Christenheit dadurch, im öffentlichen Gebet den CHRISTUS-Glauben gegen den Ansturm auf Europa zu bekennen.

Das könnte ein Jahres-Vorsatz sein, den „Engel des HERRN“ regelmäßiger mitzubeten.

Pfr. W. Pietrek

Was bringt die Zukunft?

Der Jahresbeginn ist Hochsaison für falsche Propheten, falsche Mystiker und fromme Betrüger:

Gegen diese und pseudowissenschaftliche Vorhersagen – wie Science Fiction – grenzt sich die Futurologie oder Zukunftsforschung ab:

Diese nimmt für sich in Anspruch, mit wissenschaftlichen Methoden die Zukunft zu erforschen – transparent und überprüfbar.

Dabei unterscheidet sie zwischen tatsächlichem Wissen, Glaube, Vermutung und Spekulation.

Allein 22 Fachzeitschriften, der „Weltverband für Zukunftsforschung“ – mit 300 Einzelwissenschaftlern und über 20 Institutionen – der Studiengang „Zukunftsforschung“ an der FU Berlin u.a. beschäftigen sich mit diesem Thema.

Was also wird die Zukunft bringen? Vor 20 Jahren war ein Computer noch so groß wie ein Raum.

In Zukunft wird er immer kleiner werden – klein wie ein Chip, der in Textilien oder in den Körper, ins Auge z.B., implantiert oder wie eine Linse aufgesetzt werden kann. Über das Handy können Blutdruck,

Blutzucker, Fieber gemessen und weitergeleitet werden.

Schon heute haben wir über Smartphones von überall her Zugriff aufs Internet. In Zukunft wird das über digitale Kontaktlinsen möglich sein. Schon heute trägt man Technologie-Implantate wie Herzschrittmacher und künstliche Gelenke. In Zukunft werden künstliche Organe die Organtransplantation ablösen. Werden bald auf Bestellung führerlose, ferngesteuerte Autos vordringen? Und wird mein persönlicher Kindheitstraum wahr: Einfach einen Rucksack umschnallen und in die Luft steigen – fliegen, wohin man will?

Sicher ist, dass wir - wie in der Vergangenheit und Gegenwart – die Kontrolle behalten müssen über unseren Körper, vor allem aber über unsere Seele – und uns nicht fernsteuern lassen – damit wir nicht in die GOTTES-Ferne geraten. A. M.

Wer ist Christian Wulff?

Er war noch mit Christiane Wulff verheiratet, als er im Jahr 2007 – sechs Wochen vor der Niedersachsenwahl – öffentlich bekannte, dass er mit Bettina Körner, Pressesprecherin eines Reifenherstellers, blond und Mitte dreißig – ein Kind erwartet.

Christian Wulff (CDU) gewann die Wahl zum Ministerpräsidenten von Niedersachsen. Heute ist er Bundespräsident, von seiner Frau Christiane geschieden und mit Bettina Körner verheiratet. Beide haben Kinder mitgebracht – er seine Tochter Annalena, sie ihren Sohn Leander. Ihr gemeinsames Kind, Sohn Linus, ist heute 4 Jahre alt. Die Presse jubelte:

„Wir haben die jüngste First Lady bekommen, die es in der Bundesrepublik je gab. Eine Frau... aus der Mitte des Lebens, mit Tribal-Tattoo am Oberarm, eine Patchwork-Familie“. Der Bundespräsident findet das Tattoo übrigens „cool und modern“ und feiert mit seiner jungen Frau auf Rockkonzerten von Madonna oder U2.

Krebs nach Abtreibung

Nach einer Studie von Prof. Joel Brind, New York, sind allein in den USA seit der gesetzlichen Zulassung der Abtreibung 300.000 Frauen an Brustkrebs gestorben – als nachweisbar direkte Folge einer Kleinstkind-Tötung. In Deutschland sind es 100.000 Frauen.

Insgesamt belegen mehr als 50 Studien, dass Abtreibung das Krebsrisiko bei Frauen deshalb erheblich erhöht, weil die physiologische Veränderung der Brust, die bei einer Schwangerschaft eintritt, unterbrochen wird.

Frauen, die im Alter von 20 Jahren eine Schwangerschaft zu Ende führen, bringt die Geburt ihres Kindes

eine Verminderung des Krebs-Risikos von 90%. Jede weitere Geburt eines Kindes verringert das Brustkrebs-Risiko um weitere 10%. Reaktionen nach der Veröffentlichung der Studien beweisen, dass eine Abtreibungs-Lobby diese notwendigen Informationen aus Geschäftsgründen unterdrückt.

Schwanger? Tel.: 06022-9375

JAHRES-LOSUNG

GOTT hält das Jahr in Händen, Sein Heil ist uns gebracht, will alle Zeiten wenden, sie ruhn in Seiner Macht.

ER siegt, der HERR des Lebens, wenn wir uns anvertrauen, nichts mehr ist dann vergebens, wenn wir auf IHN hin schauen.

Lasst uns mit GOTT beginnen, was immer wir auch tun, ER fülle unser Sinnen, den Tag und auch das Ruhn.

Zeichen der Zeit

Nach einer Untersuchung des Hudson-Institutes New York gibt es in Frankreich mehr praktizierende Muslime als Katholiken. Während dort zur Zeit 150 neue Moscheen im Bau sind, werden nur etwa 20 katholische Kirchen errichtet – 60 wurden geschlossen, unter ihnen manche, die zu einer Moschee umgebaut wurden.

Porno für Kinder?

Seit dem 8. Dezember 2011 läuft bundesweit der Film „Romeos“. Er zeigt einen Kastraten und seine homosexuellen Probleme.

Die „freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft“ hat ihn erst ab 16 Jahren freigegeben. Begründung: „Die explizite Darstellung von schwulen und lesbischen Jugendlichen und deren häufige Partnerwechsel können verwirrend auf junge Zuschauer wirken.“

Das beklagt der grüne MdB Volker Beck, der eine Freigabe ab 12 Jahren erwirken will.



Der astronomische Kalender der Maya, der im Jahr 3114 v. CHR. begann, die Zeit in 384-Jahreszyklen markiert und den 21. 12. als den „Jahrestag der Schöpfung“ feiert.

Krieg gegen die Kinder

Abtreibungs-Hauptstadt der Welt ist New York: 41 von je 100 noch nicht geborenen Kindern werden ermordet. Von diesen stammen 45 von je 100 aus spanisch sprechenden (latein-amerikanischen) und 60 aus je 100 farbigen Familien. Im Armen-Stadtteil Brooklyn fallen sogar 70 von je 100 schwarzen Babys dem Mord zum Opfer, berichtet Msgr. Philip Reilly.

Mit GOTT zusammen sind wir immer in der Mehrheit.

Ludwig A. Fritsch

„Wenn jemand schon alles weiß?“

„Warum schreibst du das auf, was ich dir sage?“ fragt mich die kleine Marita. – „Weil die großen Leute von dir lernen sollen.“ – „Aber die sind doch schon groß!“



„Alle Menschen müssen weiterlernen. Jeder bleibt ein Kind.“ – „Und wenn jemand schon alles weiß?“ – „Das ist unmöglich. Dann wäre er ja der liebe Gott.“

„Warum weiß der denn

alles?“ – „Weil er alles gemacht hat.“ – „Hat er bei so vielen Menschen sich extra Zeit für mich genommen?“ – „Natürlich. Er nimmt sich für jeden Zeit. Und er wollte eine einmalige Marita haben. Keine ist so wie du“, erkläre ich.

„Aber ich habe doch die gleiche Nase wie Mama. Das hat sie selber gesagt.“ – „Nasen macht der liebe Gott manchmal ähnlich. Aber du bist doch viel mehr als deine Nase. So eine Marita wie dich gibt es nur ein einziges Mal auf der ganzen Welt.“

Aus dem neuen Buch von Pfr. **Winfried Pietrek**: „**Wie halten sich die Sterne fest? Die Welt mit den Augen eines Kindes gesehen**“ (320 S. und vielen Illustrationen des bekannten westfälischen Künstlers **Vincenz Frigger** (erhältlich gegen Spende für notleidende Kinder. Ein Zahlschein liegt dem Buch bei).

Niedergang der CDU

Die CDU hat in den letzten Jahren rund 300 000 Mitglieder verloren. Immer mehr CDU-Politiker beklagen den Niedergang ihrer Partei: Der Publizist und Gründer des „Arbeitskreises Engagierter Katholiken in der CDU“, **Martin Lohmann**, wirft der CDU „oberflächliche Macht-ausrichtung, nihilistische Beliebigkeit“ und „ein Wendehalsmanöver nach dem anderen“ vor und charakterisiert sie als „eine Partei, die nicht mehr weiß, was sie für einen Kern hat“. Für die Zukunft prophezeit er ihr, dass sie „mehr und mehr an Glaubwürdigkeit verlieren wird.“

„Meiner Partei ist die Richtung abhanden gekommen, und das christliche Menschenbild ist nicht mehr der bestimmende Faktor“ klagt **Jörg Schönbohm**, der langjährige Innenminister Brandenburgs (DT Nr. 78,11). Seiner Parteichefin, **Angela Merkel**, wirft er ein autoritäres Regime vor, das allerdings verdeckt mit Schweigegebote arbeite, so wie er es selbst erlebt habe. Unterstützt wird Schönbohm von dem Publizisten **Arnulf Baring**, der Angela Merkel als „prinzipienlos, ohne geistigen Kompass und opportunistisch“ charakterisiert – getreu ihrer Selbsteinschätzung: „Mal bin ich liberal, mal bin ich sozial, mal bin ich konservativ“.

Ergänzen ließe sich: Mal bin ich heuchlerisch – dann nämlich, wenn sie auf dem CDU-Bundesparteitag Mitte November in Leipzig behauptet, die CDU betreibe Politik aus Verantwortung vor GOTT, und das „christliche Menschenbild“ sei ihr „unveränderlicher Kompass“, aus dem sie und ihre Partei ableite, „was die Würde des Menschen ist, geboren und ungeboren, gesund, krank oder sterbend“. Vor der letzten Bundestagswahl dagegen antwortete sie auf die Frage, was sie im Falle der absoluten Mehrheit der CDU in der Abtreibungsfrage tun würde: „Gar nichts. Die bestehende Regelung hat sich bewährt!“ Nach der bestehenden Regelung aber werden täglich rund 1000 ungeborene Menschen umgebracht!

reine Menschen umgebracht! Auch aus diesem Grund ist Deutschland das kinderärmste Land Europas. Ende November 2011 setzte der CDU-Bundespräsident, **Christian Wulff**, seine Unterschrift unter das PID-Gesetz (Präimplantation-Diagnostik), das im Juli 2011 mit der Stimme von 70 CDU-Abgeordneten beschlossen wurde, am 8. Dezember 2011 in Kraft trat und Kinder mit Gen-Defekten aussodert, um sie umzubringen.

Widerstand gegen den Kurswechsel der CDU zeigten die CDU-Delegierten des Bundesparteitages nicht. Im Gegenteil: Sie beklatschten die Rede ihrer Vorsitzenden 6 Minuten lang.

Auf die Frage, was den Abwärtstrend der CDU stoppen könnte, antwortet Schönbohm: „Ich sehe derzeit weder Personen noch Themen, mit denen das gelingen kann!“ (a.a.O.)

Weitere Zitate ehemaliger führender Politiker zum Niedergang der CDU finden Sie in dem kostenlosen CM-Flugblatt „**Das kleinere Übel?**“, das zur Verbreitung in jeder Menge angefordert werden kann. **Wer seine Heimat in der CDU verloren hat, ist herzlich in die CHRISTLICHE MITTE eingeladen, der einzigen Alternative zur ehemals christlichen Union. Einen Antrag finde Sie auf der S. 4 eines jeden KURIER.**

A. Mertensacker,
CM-Bundesvorsitzende

Kinder und Frauen als Ware

In Norddeutschland wirbt ein Bordell mit dem Spruch: „Ein Bier, ein Würstchen, eine Frau – für 8,99 Euro“. Das berichtet Sr. **Lea Ackermann**, die Gründerin des Frauenhilfswerks **Solwodi**.

In seinem „**Menschenhandels-Bericht**“ (2010) stellt das Bundeskriminalamt fest, dass in einem Jahr 470 Verfahren mit 610 Opfern anhängig waren. Dazu komme ein „erhebliches Dunkelfeld“.

Dennoch verbindet die grüne NRW-Frauenministerin **Barbara Steffens** „Hoffnungen“ mit voll legalisierten Bordellen. Doch wenn Kontrollen kommen, verschwinden die Illegalen. Seitdem Rot-Grün die „Sittenwidrigkeit“ der Prostitution abgeschafft hat (2002), hat Menschenhandel in Deutschland zugenommen (nach Studien der Universitäten Heidelberg und Göttingen). Kürzlich wurden am Münchner Flughafen sogar zwei Sklavenhändler festgenommen, die einen 10jährigen Jungen aus Haiti entführt hatten, um ihn in sexuelle Abhängigkeit zu verkaufen. Mit der „grünen Absicht“ haben

schon die Niederlande schlechte Erfahrungen gemacht: In den Rotlicht-Vierteln wuchsen zugleich Drogen- und Waffenhandel. Ohne die Umkehr der Herzen wird die Menschenwürde weiter verachtet. In Deutschland existieren sogar „selbständige Prostitutionsbetriebe“. Von fünf Einwohnern Schwedens – wo Prostitution verboten ist – halten sie vier für ein Übel. Erschreckend: Von fünf Deutschen nur einer. **Die CHRISTLICHE MITTE fordert, unabhängig von Erfolgs-Chancen in unserem verlusterten Volk: Hört auf, den Missbrauch von Frauen gegen GOTTES Gebot gesetzlich zu fördern!**

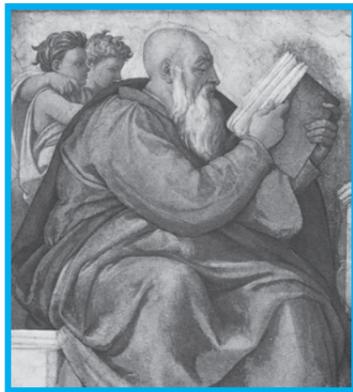


Kostbar jedes Menschenleben, denn der Schöpfer will's erheben und auf Erden schon bereiten hin zu Seinen Seligkeiten.

Seiner Kraft und Seinem Namen Dank, dass wir ins Leben kamen, denken, lachen, singen können und GOTT unsern Vater nennen.

ER errettet uns aus Nöten, oft hilft ER gar ungebeten, stärkt durch Seine heiligen Zeichen, dass wir Seinen Weg erreichen.

Uns zu schenken tiefsten Sinn, gibt ER selber sich ganz hin. Wer sich öffnet, IHN zu wählen, kann nicht mehr das Ziel verfehlen.



Der Prophet Sacharja - auch Zacharias genannt (dargestellt von Michelangelo in der Sixtinischen Kapelle) - verkündet um 520 vor CHRISTUS:

„Viele Völker und mächtige Nationen werden kommen, um in Jerusalem den HERRN der Heere zu suchen“ (8,22).

Medjugorje verstehen

Wer die Vorkommnisse in Medjugorje, Bosnien-Herzegowina, verstehen will, der lese das 576 Seiten starke Buch von **D. A. Foley, Medjugorje verstehen** – eine ausführliche und gewissenhafte Darstellung aller Einzelheiten der Phänomene, die seit dem 24. Juni 1981 Millionen Menschen anziehen (29,80 €). **Dominus-Verlag, Mittleres Pfaffengäßchen 11, 86152 Augsburg.**

Burka-Verbot bestätigt

Seit Juli 2011 steht in **Belgien** das Tragen von islamischen Gewändern, die das Gesicht „ganz oder größtenteils“ verschleiern, unter Strafe. Es drohen eine Haftstrafe von bis zu 7 Tagen oder 140 € Geldbuße. Das Gesetz wurde vom belgischen Verfassungsgerichtshof bestätigt, nachdem zwei Muslime geklagt hatten. Bisher gilt das Burka-Verbot in den EU-Ländern Frankreich und Belgien.

Schlagstock, Pfeffer oder Waffe?

Pfefferspray möglichst nicht einzusetzen, fordert **Amnesty International** von der Polizei: Spray sei nicht „verhältnismäßig“. Kleinstkindmorde dagegen hält die Menschenrechtsgruppe für zulässig.

Herzliche Einladung

Der **Landesverband der CHRISTLICHEN MITTE Niedersachsen** lädt herzlich ein für den 14. Januar 2012 zum Stammtisch in die **lhme Terrassen, Roesebeckstraße 1, 30449 Hannover**. Beginn 16 Uhr. Als Themen stehen die tagespolitischen Ereignisse auf dem Programm. Eingeladen sind alle Mitglieder, Freunde und Interessenten der Partei **CHRISTLICHE MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Geboten**. **Sven Behrens, CM-Landesvorsitzender**

Jetzt schlägt's dreizehn!

Auf meine Mitteilung an den „Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Norden“, dass ich, **Günter Rose** – vor allem wegen der **homosexuellen Missstände** – aus der evangelischen Kirche ausgetreten bin, antwortete mir **Superintendent Dr. Helmut Kirschstein u.a.:**

„Tatsächlich wird es wohl so sein, dass für Sie bei den von Ihnen vertretenen Positionen ein Wiedereintritt in unsere Evangelische Landeskirche nicht in Frage kommt ... Im Hintergrund steht ein grundsätzlich unterschiedliches Schriftverständnis. Die EKD läuft mit der von Ihnen so scharf kritisierten Einstellung zu homosexuellen Beziehungen nicht dem Zeitgeist nach, sondern drückt darin ihre gegenwärtige Einsicht in Gottes Wort und Willen aus. Das können Sie leider nicht nachvollziehen – aber es ist eben aus unserer Sicht – die ich ausdrücklich teile – nicht so, dass Homosexualität grundsätzlich als Sünde abzutun wäre, wie wir auch völlig zu recht auf Frauen im Pfarramt bestehen ... Die Frage ist nicht die nach „Homosexualität – ja oder nein?“ sondern: „Wenn Homosexualität – dann wie?“ ...

Kirche der Freiheit... ist das genaue Gegenteil einer ... Institution, die ihre festgeschriebenen Moralvorstellungen über Jahrtausende für unveränderlich hält ...“.

Diese Antwort ist im wahrsten Sinne des Wortes umwerfend. Jetzt schlägt's dreizehn!

Herr Superintendenten Kirschstein! Ich antworte Ihnen öffentlich, dass die „Moralvorstellungen“ JESU CHRISTI nicht nur für Jahrtausende unveränderliche Gültigkeit haben, sondern für alle Ewigkeit! Denn unmissverständlich und klar nennt die Hl. Schrift Homosexualität schwere Sünde, die mit dem ewigen Tod bestraft wird, wenn der Sünder nicht umkehrt: **„Täuschet euch nicht, weder Unzüchtige noch Ehebrecher, noch die, die sich zur Knabenliebe hergeben oder sie üben, werden das Reich erhalten“** (1. Kor 6,9).

Weitere Bibelzitate finden Sie in dem kostenlosen CM-Faltblatt „**Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität**“.

Zweiter Trojanischer Krieg

Im 12. Jahrhundert (v.CHR.) eroberten die Griechen nach 10 Jahren Krieg die Stadt Troja durch ein zurückgelassenes „Pferd“. Darüber berichtet **Homer im 8. Jahrhundert (v.CHR.)**. Jetzt ist Griechenland selbst zum Trojanischen Pferd in Europa geworden.

Mitschuld tragen **Alt-Bundeskanzler Schröder** und sein einstiger Finanzminister **Eichel**. Leichtfertig holten sie die finanziell schwachen Griechen in die Euro-Währung. Das führte bis heute zu einem Schuldenberg von 370 Milliarden € bei nur 45 Milliarden € Steuereinnahmen im Jahr. Davon dienen jährlich allein 25 Milliarden € zur Zinstilgung.

Die Regierung der 11 Millionen Griechen versprach, 5 Milliarden € einzusparen, schaffte aber nicht einmal 10% davon. Gleichzeitig genehmigten sich die Politiker des Landes die höchsten Diäten Euro-

pas. Bleibt Griechenland weiter in der Euro-Zone, so werden sich die Ereignisse wie vor 3 200 Jahren wiederholen. Europa ist dann Troja, und der kleine Europäer zahlt die Zeche – auch weil deutsche Politiker geschlafen haben. Das Bundesverfassungsgericht hält es für tragbar, dass ein „Rettingsschirm“ von 170 Milliarden € zusätzlich zum Bundeshaushalt (305,8 Milliarden €) eingeschätzt wird – bei 2 Billionen € Schulden. Holt auch das europäische Troja das zurückgelassene griechische Pferd in die Stadt?

Ein Junge vor 26.000 Jahren

Die älteste menschliche Fußspur ist 26 000 Jahre alt. Ein Zwölf- bis Dreizehnjähriger hat sie, 70m lang, hinterlassen. Im feuchten Lehm der **Chauvet-Höhle** in Südfrankreich haben drei Forscher sie 1994 entdeckt.

Die ältesten Höhlenbilder rings an den Felswänden sind 32.000 bis 35.000 Jahre alt. Die Holzkohlen-Reste am Höhlenboden zählen etwa 25.000 Jahre.



Etwa 6000 Jahre lang wurden die vier großen „Säle“, 12 bis 17m hoch – zusammen so ausgedehnt wie ein Fußballfeld – immer weiter ausgemalt. Farben wurden vor Ort aus Holzkohle, Natur-Ocker und Lehm gemischt. Die 470 Tierbilder und Symbole scheinen Kulthandlungen und Einführungs-Riten gedient zu haben. Denn immer schon verlangte es die Menschheit, den Schöpfer zu ehren. Keineswegs wurden hier nur Tiere dargestellt, um Jagdbeute zu „beschwören“. Denn menschliche Aufenthalte in der „Kult-Höhle“ waren immer nur kurz. Dagegen diente sie Bären zum Winterschlaf. Friedlich nebeneinander tauchen – auf bis zu 12m breiten Bildwänden – Mammut, Wildpferd (s.Foto) und Bär auf, Ren, Bison und Wisent, Steinbock, Hirsch und Panther sowie Uhu und Hyäne. Sogar das Liebeswerben zweier Nashörner und eines Löwenpaares

sind dargestellt. Die Künstler müssen ausgezeichnete Beobachter gewesen sein!

Bei diesem „Lob auf die Schöpfung“ sind allerdings angsteinflößende oder gefährliche Tiere bevorzugt abgebildet – in einzigartiger Schönheit! Sogar Bewegungsabläufe sind gekonnt wiedergegeben, indem Körper-Umriss verdoppelt wurden. Das könnte jedoch auch Tierpaare darstellen.

Der Junge, der vor 26.000 Jahren in die Chauvet-Höhle gelangt ist, zwängte sich wahrscheinlich durch einen Tunnel und stieg dann 10m senkrecht ab. Dabei trug er eine Fackel mit sich, die er immer wieder an die Höhlenwand schlug, um Aschenreste abzuklopfen und so eine hellere Flamme zu entfachen. Da vor etwa 20.000 Jahren eine Steilwand der Höhle abstürzte, blieben die Innenräume (auch durch Kristalle) weit versiegelt. Heute arbeiten 20 Wissenschaftler in den mit Klima-Sensoren ausgestatteten Chauvet-Räumen. Zugleich wird eine riesige „Kunst-Höhle“ für Besucher vorbereitet. Sind sie auch auf der Suche wie die Menschen der „Würm-Eiszeit“ (75000 - 8000 v. CHR.)? **Werner Herzog** durfte „**Die Höhle der vergessenen Träume**“ in der Chauvet-Höhle drehen, eine Dokumentation, die seit November 2011 hierzulande gezeigt wird.

Michael Feodor

Ein Model mit Behinderung

„Wir waren nicht darauf vorbereitet. Zuerst waren wir wie betäubt und untröstlich. Wir konnten uns nicht freuen“ erzählt Gemma Andre, London, über ihre Tochter Taya, die mit Down-Syndrom geboren wurde. Heute ist Taya ein Kinder-Model der Agentur „Urban Angels“:



Gemma hatte Fotos von Taya an die britische Model-Agentur geschickt, ohne zu erwähnen, dass ihre Tochter mit dem Down-Syndrom geboren wurde. Mit Erfolg: „Ich war sehr erfreut, als die Agentur mich anrief und sagte: ‘Wir wollen sie auf unseren Heften. Sie ist wunderschön ... Taya ist ein unglaublich fotogenes, warmherziges und lächelndes Kind. Und das

scheint in ihren Fotos durch. Wir haben sie wegen ihrer Ausstrahlung und ihrer Fröhlichkeit ausgewählt. Der Standard ist hoch, der Wunsch nach Plätzen groß. Taya ist eines von 50 Kindern, die wir aus 2000 Bewerbern gewählt haben.“ Gemma erzählte dann der Agentur-Inhaberin, dass Taya ein Down-Syndrom habe. Die Antwort: „Das ist unerheblich. Wir haben sie genommen“. Das berichtet LifeSiteNews.com und kommentiert. „Tayas Geschichte ist ein seltener Bericht über Vorurteilslosigkeit, in einer Zeit, in der in vielen westlichen Ländern mehr als 90 Prozent der Kinder mit Down-Syndrom ... niemals die Chance bekommen, das Tageslicht zu sehen - stattdessen werden sie abgetrieben im Mutterleib durch eine moderne Auferstehung der Eugenik.“

Interview mit Pfarrer Pietrek

Sie haben das Buch „Vom SAULUS zum PAULUS“ geschrieben und schon mehr als 2000 Exemplare zum Selbstkostenpreis an den Mann gebracht oder vor allem an die Frau. Denn Frauen lesen mehr als Männer. Was aber hat Sie dazu bewegt, über Paulus zu schreiben?

Paulus führt hin zu JESUS. Der 14. Apostel sagt sogar: „Nicht mehr ich lebe, sondern CHRISTUS lebt in mir“ (Gal 2,20). Deshalb muss Paulus viel bekannter werden.

Aber es existieren doch schon Paulus-Bücher!

Meines Wissens nicht in der Sprache und Denkweise für den ‘kleinen Mann’ unserer Zeit. Also kurze Sätze, anschauliche Beispiele, eingearbeitete Erklärungen, und das ‘Fromme’ nur eingestreut für den oft nicht so religiös geprägten Menschen unserer Tage.

Ist Paulus dafür nicht recht schwierig, wie selbst Petrus zugibt?

Schwierigkeiten bin ich nicht ausgewichen, sondern habe sie aufgegriffen: Vom Zungenreden bis zur Homosexualität, vom Götzenopfer bis zu Auseinandersetzungen in der

Kirche.

Was war Ihnen das äußerlich Wichtigste bei der Darstellung?

Dass Spannung aufkommt. Dass man das Buch weiterliest bis zum tapferen irdischen Ende des Paulus. Dass sich der Christ im Leben des Paulus wiedererkennt und zur Nachfolge angespornt wird.

Was waren Ihre Erlebnisse bei den Buch-Bestellungen?

Dankbare Begeisterung bei den Lesern: Z.B. der Gärtner, der das Buch mit in den Urlaub nimmt. Oder zwei Professoren, die danken, ebenso Jugendliche. Und natürlich Leser, die gleich mehrere Exemplare zum Verschenken bestellen. Hauptsache, dass JESUS verkündet wird!

„Vom SAULUS zum PAULUS - Ein Tatsachenbericht“ (168 S./5 €), CM-Verlag.

Kurswechsel bei „Bravo“?

Seit mehr als 50 Jahren setzt sich das Jugend-Magazin „Bravo“ ein für freien Sex. Wöchentlich werden 410.000 Hefte verkauft. Mehrere Male wurde „Bravo“ als „jugendgefährdend“ indiziert.

In den letzten Wochen erschienen völlig überraschend Beiträge mit dem Rat, „mit Küssen und Sex zu warten“ und zwar aus 10 Gründen, unter ihnen:

„Viele Mädchen/Jungs ... erleben ihr erstes Mal aus Gruppenzwang. Bist Du die/der letzte „Ungeküsste“ oder „Jungfrau“ ...? Na und? Lass die anderen reden und setze Dich nicht unter Druck!
Eine Beziehung braucht Zeit, sich

entwickeln zu können.“ Es folgen 5 Tipps für „Nähe ohne Sex“. An der grundsätzlichen Ausrichtung von „Bravo“ hat sich allerdings noch nichts geändert.

„Keuschheit ist immer modern“ – schreibt dagegen das Flugblatt „Ein Wort an alle Jugendlichen“ der „Jungen MITTE“, das wir zur Verbreitung kostenlos anbieten. Hier wird erklärt, was wahre Liebe ist.

Gegen die Liebe?

Alle, die eine klare Sprache nicht mehr ertragen können und sie „lieblos“ nennen, sollten an die Predigten JESU – GOTT selber – erinnert werden, die ER den Pharisäern (den Frommen), den Schriftgelehrten (den Theologen) und anderen jüdischen Zuhörern hielt. Hier einige Auszüge:

Weh euch, ihr Heuchler! (Mt. 23,13f). Ihr blinden Narren! (23,17). Ihr lasst das Wichtigste im Gesetz außer acht: Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Treue... Blinde Führer seid ihr: Ihr siebt Mücken aus und verschluckt Kamele (23,24).

Ihr seid wie die Gräber, die außen weiß angestrichen sind und schön aussehen, innen aber sind sie voll von Knochen, Schmutz und Verwesung. So erscheint ihr von außen den Menschen gerecht, innen aber seid ihr voll Heuchelei und Ungehorsam gegen Gottes Gesetz (23,27).

Ihr Nattern, ihr Schlangenbrut! Wie wollt ihr dem Strafgericht der Hölle entrinnen? (23,33).

Ihr wollt Mich töten, weil Mein Wort in euch keine Aufnahme findet ... Ihr

tut, was ihr von eurem Vater gehört habt ... Ihr habt den Teufel zum Vater, und ihr wollt das tun, wonach es eurem Vater verlangt. Er war ein Mörder von Anfang an. Und er steht nicht in der Wahrheit ...

Mir aber glaubt ihr nicht, weil ich die Wahrheit sage ... Wer aus GOTT ist, hört die Worte GOTTES. Ihr hört sie deshalb nicht, weil ihr nicht aus GOTT seid!“ (Joh 8,37ff).

Ist diese Sprache lieblos? Die Sprache dessen, der die Liebe ist?

Die größte Liebe besteht darin, Menschen vor dem Strafgericht GOTTES, vor der ewigen Gottesferne – der Hölle – zu bewahren – mit klaren, unmissverständlichen Worten: Verkündet das Wort (des Evangeliums) ... ob gelegen oder ungelegen!



Zwischen 1975 und 1979 hat das Pol-Pot-Regime in Kambodscha zwei Millionen seiner 13 Millionen Landsleute ermordet. Der internationale Gerichtshof (13 kambodschanische und 11 ausländische Richter) von Phnom Penh konnte erst 2009 seine Arbeit aufnehmen. Jetzt hat der deutsche Ermittlungsrichter Siegfried Blunk sein Amt niedergelegt, weil die Regierung sich in die Prozesse einmischte. Zwei Verteidiger, Michiel Pestman (Niederlande) und Andrew Inanuzzi (USA) haben sogar Kambodschas Ministerpräsidenten, antierend seit 1998, verklagt. Denn Zeugen wurden eingeschüchtert und an Aussagen gehindert. Bitte schreiben Sie (nach einem Gebet) an Ministerpräsident Hun Sen und fordern Sie, die angeklagten Mitarbeiter Pol Pots unbehindert zu richten: Kambodschas Botschaft: Benjamin-Vogelsdorff-Str.2, D-13187 Berlin. Fax 030-48637973. www.kambodscha-botschaft.de



Nach dem LBS-Kinderbarometer wünschen sich 40 Prozent aller Kinder in Deutschland mehr Zeit von ihrem Vater. Befragt wurden rund 10.000 Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren. 38% wünschen sich mehr Zeit für gemeinsames Spielen mit ihrer Mutter.

Heiterkeit in Rom

Ein deutscher Anwalt, Parteimitglied der „Linken“, hat Papst Benedikt XVI. angezeigt, weil dieser bei seinem Deutschlandbesuch im „Papamobil“ ohne Sicherheitsgurt gefahren sei. Damit sei er bei den Veranstaltungen „jeweils über einen Zeitraum von einer Stunde ordnungswidrig unterwegs“ gewesen. Als Zeugen könnten benannt werden Winfried Kretschmann, Ministerpräsident von Baden-Württemberg, und Youtube-Videos. Der Vatikan reagierte mit Heiterkeit und Neugier.

Der Papst habe auf die Nachricht, dass er kein Bußgeld zahlen müsse, mit einem Lächeln reagiert – sagte der Vatikansprecher F. Lombardi.

Gelesen und verschenkt

In Wartezimmern oder im Bus lege ich meinem Sitznachbarn den CM-KURIER hin und beobachte, wie er gern gelesen wird. Und manchmal etwas verstohlen eingesteckt und mitgenommen. Ich freue mich, dass Sie den KURIER herausbringen.

W.Martin

Danke Ihnen und anderen für jede Werbe-Hilfe! Wir sind darauf angewiesen, und sie ist nicht vergeblich. Monatlich gewinnen wir eine Reihe neuer Leser hinzu. Danke auch jedem, der einige Adressen zusendet zwecks Probefreilieferung mit dem KURIER für 3 Monate oder eine größere Anzahl KURIERE zum Weitergeben bestellt. Er bekommt sie gern zur Werbung kostenlos.

Falsche Mystiker

Vor falschen Propheten warnt die hl. Schrift sowohl im Alten als auch im Neuen Testament. Heute werden Visionen, Auditionen, prophetische „Worte der Erkenntnis“ und andere Phänomene in Massen über das Internet verbreitet. Dabei handelt es sich entweder um Fantasieprodukte, um parapsychische Selbsttäuschung, um mediumistische Psychose, Betrug oder auch um okkulte, also dämonisch gewirkte Erscheinungen.

Der Begriff „Mediumismus“ bezeichnet die Kontaktaufnahme mit Geistwesen durch ein Medium – einen Vermittler.

Die Parapsychologie beschreibt die mediumistische Psychose (Geisteskrankheit) als einen Prozess, der durch spiritistische Kontaktaufnahme mit „jenseitigen Wesen“ ausgelöst werden kann. Mediale Personen sind in der Regel sympathisch, lebhaft, kontaktfreudig und stark suggestibel, d.h. sie geraten leicht in einen selbsthypnotischen Zustand, der sich zur Trance steigern kann.

Charakteristisch für die mediumistische Psychose ist, dass Stimmen gehört werden und sich visionelle Trugbilder einstellen. Dabei ist die Intelligenz dieser Psychotiker meist nicht getrübt.

Im sog. Spiritualismus werden religiöse Gestalten herbeigerufen: Heilige und Engel. Da diese sich aber der Verfügbarkeit des Menschen entziehen, stellen sich nicht selten Dämonen ein – die Schönheit, Heiligkeit und Güte zu heucheln vermögen und Geschenke machen: Die Getäuschten können in fremden Sprachen reden, hellsehen, über Vergangenes und Zukünftiges Auskunft geben, ja sogar Wunderheilungen vollbringen.

Ausdrücklich warnen die echten Mystiker vor diesen Phänomenen – so der hl. Johannes vom Kreuz:

„Bei dieser Art der Offenbarungen – Visionen, Erscheinungen, Botschaften – kann der Teufel leicht die Hand im Spiel haben ...

Eine gute Anzahl Menschen reden es sich selbst ein, sie hätten wunderbaren Verkehr mit Gott. Sie beeilen sich, ihre Eindrücke aufzuschreiben (heute stellen sie diese ins Internet) ...

Auch der Teufel kann eine solche Schau (Vision) in der Seele hervorbringen mittels irgendeines natürlichen Lichtes ...“ (In: Empor zum Karmelberg).

„Hütet euch vor den falschen Propheten!“ mahnt die Heilige Schrift (Mt 7,15). „Lasst euch von niemand um den Siegespreis bringen, der sich in ‘Demut’... mit Visionen wichtig macht...“ mahnt der Apostel Paulus (Kol 2,18).

Wer sich von falschen Mystikern täuschen lässt und deren Botschaften verbreitet, versündigt sich schwer gegen GOTT: „So spricht der HERR und Gebieter: Wehe den Propheten, den Toren, die ihrer eigenen Einbildung folgen ... Ich strecke meine Hand wider die Propheten aus, die Trug schauen und Lüge wahrsagen ... Sie leiten ja Mein Volk in die Irre ...“ (Ezechiel 13,3ff).

Mehr darüber in: „Wunderheilungen und ‘Ruhem im Geist’“ von Adelgunde Mertensacker (3 €, 2 Expl für 5 €).

Stammzellforschung eingestellt

Das USA-Unternehmen Geron gibt seine klinischen Versuche mit embryonalen Stammzellen auf. Der gesundheitliche Sprecher der EVP-Christdemokraten – der größten Fraktion im Europäischen Parlament – Dr. med. Peter Liese, kommentiert:

„Diese Nachricht zeigt einmal mehr, dass die Heilsversprechen, die mit embryonalen Stammzellen verbunden wurden, unbegründet waren ... der Glaube an den Erfolg dieser Versuche ist erloschen ...

Wir sollten daher alle verfügbaren Kapazitäten in ethisch unbedenkliche Alternativen lenken.

Im Gegensatz zur embryonalen Stammzellforschung, die trotz gegenteiliger Heilsversprechen keine

Ergebnisse brachte, gibt es schon über 70 Erkrankungen, die mit adulten Stammzellen geheilt werden können ...

Die Embryonenforschung muss nun endgültig von der EU-Gemeinschaftsförderung ausgenommen werden.“

Adulte bzw. somatische Stammzellen können während der gesamten Lebenszeit eines Menschen aus seinen Organen gewonnen werden.

Die Posaune GOTTES

Hildegard von Bingen (1098-1179), die „Posaune GOTTES“, Mystikerin und erste deutsche Naturforscherin, hörte folgenden Aufschrei der Natur:



che Joch der Gebote GOTTES abschütteln. GOTT ist ein Tyrann.“ Den Menschen ihrer und unserer Zeit ruft Hildegard zu: „Halt ein, du baust eine Ruine!“

Die Heilung – so Hildegard – kann nur von GOTT kommen: „Wenn der Mensch sein Herz zu GOTT öffnet und es dadurch licht macht, dann wird alles grünen, was dürre ist. Korn und Wein wachsen durch diese geheime Kraft ...“. Der Mensch bleibt verantwortlich für die Schöpfung.

Während Hildegard ihre mystischen Werke unter dem Antrieb einer „inneren Stimme“ geschrieben hat, sind ihre medizinischen Schriften nicht visionären Ursprungs, sondern Sammlungen mittelalterlichen Wissens und deshalb nicht nur überholt, sondern z. T. falsch.

Auch das ihr zugeschriebene Buch „Von den Steinen“ ist nicht von ihr, sondern das Produkt eines mittelalterlichen Verfassers. Es wurde erst im 16. Jahrhundert ihrem Werk „Physica“ hinzugefügt. Die sog. Edelstein-Therapie der hl. Hildegard gibt es nicht!

Mehr dazu in dem CM-Lexikon „Irrwege des Glücks - Esoterische Medizin von A bis Z“ (5 €).

Warnung vor der „Warnung“

Eine sehr fromme Frau hatte mich auf die website „diewarnung.net“ aufmerksam gemacht. Am 20. November 2010 wurde dort folgende Botschaft veröffentlicht:

„Meine Tochter, sage Meinen Kindern, die Schlange ist dabei loszuschneellen... Wenn Ich sage, die Schlange ist im Begriff loszuschneellen, meine Ich jetzt. Er (so!) und seine gemeine böse Armee von stolzen und hungrigen Biestern marschieren schnell und entschlossen in alle Lebensbereiche... Die große Drangsal ist im Begriff stattzufinden...Findet Unterschluß als Gruppen von Gläubigen... Beginnt, eure eigene Nahrung anzubauen. Speichert die Lebensmittel, welche ihr könnt, und legt sie beiseite“... Ich habe das getan. Heute, am 15. Dezember 2011, habe ich alles weggeworfen: Die weißen Bohnen sind so hart, dass sie auch nach stundenlangem Kochen nicht weich werden. Im Korn sack hat sich der Kornkäfer vermehrt und seinen Schmutz hinterlassen usw. usw.

Am 22. Mai 2011 veröffentlichte die website folgende Botschaft der „begnadeten Seherin“: „Höre Mich jetzt: Überschwemmungen werden in diesem Sommer im Süden Frankreichs vorkommen... Andere Ereignisse werden geschehen, die Verwirrung verursachen, einschließlich eines Erdbebens in England... Erwartet einen Anstieg des Meeresspiegels im Mittelmeer, der jeden schockieren wird. Erdbeben werden auch in Norwegen und in Südamerika gespürt ...“ Der Sommer 2011 ist vorbei – defi-

nitiv – und keine der Prophezeiungen hat sich bewahrheitet. Ich kann mich selber nicht mehr verstehen, dass ich dem auf dieser website verbreiteten Unsinn Glauben geschenkt habe. Wer solchen Botschaften Glauben schenkt, der muss krank sein – wie ich es auch war – GOTT sei Dank aber nur vorübergehend. Ich bin geheilt und ich kann nur jedem, der die Mahnung der Bibel „Seid nüchtern!“ ernstnimmt, das CM-Lexikon „Irrwege des Glücks – Esoterische Medizin von A bis Z“ empfehlen – eine Anleitung, falsche Theorien, Versprechungen und Techniken kritisch zu hinterfragen (240 Seiten, 5 €).

Hilde Burger
Antwort: Wenn falsche Vorhersagen in sog. himmlischen Botschaften enthalten sind, können diese nicht von GOTT sein. Auch nicht, wenn sie Irrlehren verkünden – wie es „diewarnung“ tut – z. B. den **Chiliasmus**, der von der Kirche verworfen ist: Die Erwartung einer Wiederkunft CHRISTI zur Errichtung eines Tausendjährigen Reiches auf Erden.

Am 20. Mai 2011 prophezeite „diewarnung“: „Ich werde für 1000 Jahre über die Erde herrschen“. Nach dem Kirchenlehrer **Augustinus** ist die Apokalypse dagegen so zu verstehen, dass dieses Reich CHRISTI den Zeitraum zwischen Seinem ersten Kommen und Seinem zweiten Kommen zum Gericht am Ende der Zeit betrifft.



Als Beitrag zur CM-Aktion „Bringt das Kreuz in die Öffentlichkeit“ haben wir in den Weinbergen von Rauenberg – mit Ausblick in die Rheinebene – dieses Feldkreuz aufstellen und vom Ortpfarrer unter Beteiligung der Gemeinde feierlich einweihen lassen.

Auf der Widmung steht: Im schönen Tempel der Natur findest du des großen Schöpfers Spur. Doch willst du IHN noch größer sehn, dann bleib an Seinem Kreuze stehn.

Familie Fessler, 69231 Rauenberg

Guter Rat

Der sicherste Ort, wo ihr euer Vermögen hinterlegen könnt, ist der Schoß der Armen. *Petrus Damiani*

Die CM-Geschäftsstellen

Bundvorsitzende

Adelgunde Mertensacker
Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn
Tel. (025 23) 61 38, Tel. (025 23) 83 88
von 8 – 11 und 14 – 17 Uhr.
Übrige Zeiten: 040-6433312

Landesgeschäftsstellen

Baden-Württemberg

Molchweg 95, 70499 Stuttgart
Tel. (07 11) 862 09 49

Bayern

Theaterstraße 16, 97070 Würzburg
Tel./Fax (09 31) 30 41 86 73

Berlin/Brandenburg

Walldürer Weg 15, 13587 Berlin,
Tel. (030) 335 57 04, Fax (030) 93 62 42 09

Hamburg

Barsbütteler Str. 32, 22043 Hamburg
Tel. (040) 653 21 32

Hessen

Schillerstraße 20, 63110 Rodgau
Tel. (061 06) 40 94, Fax 39 20

Mecklenburg-Vorpommern

Postfach 120130, 19018 Schwerin
Tel. (0385) 593 61 59

Niedersachsen

Postfach 1116, 27421 Bremervörde
Tel. (015 78) 443 11 15

NRW

Lippstädter Straße 42, 59329 Wadersloh
Tel. (025 23) 83 88, Fax 61 38

Rheinland-Pfalz

Domherrngasse 13, 55128 Mainz
Tel. (061 31) 36 48 16

Saarland

Blumenstraße 30, 66126 Saarbrücken
Tel. (068 98) 2 46 69

Sachsen

Kameliengasse 4, 01279 Dresden
Tel. (03 51) 830 17 09

Sachsen-Anhalt

Kroatengasse 24, 39116 Magdeburg
Tel. (03 91) 622 47 33

Schleswig-Holstein

Ahornweg 23, 25866 Mildstedt
Tel. (048 41) 10 52

Thüringen

Postfach 2203, 99403 Weimar
Tel. (036 43) 40 03 86

GdS bekennt sich

Im Juli schrieb der CM-KURIER über die charismatische „Gemeinschaft der Seligpreisungen“ (GdS), dass sie von Rom in der jetzigen Form aufgelöst worden ist und sich neu gründen muss. Ursache: Erhebliche Missstände.

Bis auf das Zungenreden und den Hinweis, dass der 2. Generalobere der Gds, **Philippe Madre**, als Diakon von Rom in den Laienstand versetzt wurde, zählte der KURIER weitere Missstände nicht auf. Weil die Leitung der GdS aber zuerst telefonisch, dann schriftlich die KURIER-Redaktion zur Gegendarstellung aufforderte – der Wahrheit zuwider – sieht sich der KURIER gezwungen, nun folgende Missstände beim Namen zu nennen: Am 16. November 2011 gab die „Gemeinschaft der Seligpreisungen“ öffentlich über die Medien bekannt, dass der Gründer ihrer Gemeinschaft, **Gerard Croissant** (früher Frere Ephraim) – verheiratet – mit weiblichen GdS-Mitgliedern „in mystischer Vereinigung“ lebte – im Klartext: zahlreiche „Schwestern“ der Gemeinschaft sexuell missbraucht hat: „Croissant hat die schweren Verletzungen seiner Standespflichten in sexueller Angelegenheit – besonders mit Schwestern der Gemeinschaft – eingestanden ... Mit geistlichen Motiven verdeckte er schwere Verstöße gegen die Moral des Evangeliums“.

Auch gegen die Kurse, die Croissant ohne kirchlichen Auftrag

abhielt, bringt die GdS schwerste Vorbehalte zum Ausdruck.

Philippe Madre (s.o.) – so bekennt die GdS – hat sich ebenfalls sexueller Vergehen an Mitgliedern der Gemeinschaft zuschulden kommen lassen.

Am 30. November 2011 begann in Frankreich ein Prozess gegen das frühere führende Mitglied **Pierre-Etienne Albert**, der Kindesmissbrauch gestanden hat. Er soll in den Jahren 1985 bis 2000 mehr als 50 Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 13 Jahren missbraucht haben.

Wörtlich heisst es in dem von der Gemeinschaftsführung und dem **päpstlichen Sonderbeauftragten Henry Donneaud** unterzeichneten Presse-Dokument – zuerst in der Tageszeitung „La Croix“ veröffentlicht – dass die „Gemeinschaft der Seligpreisungen eine tiefe Restrukturierung und Neugründung“ anstrebe.

Die GdS ist in 35 Ländern auf 5 Kontinenten tätig.

Mehr zur GdS und über ihre Praxis des Zungenredens in dem CM-Sonderdruck „Zungenreden und Lobgesang“ (1 €).

Adelgunde Mertensacker, KURIER-Chefredakteurin

Echt oder heidnisch?

Sind die „charismatisch“ genannten Phänomene vom HEILIGEN GEIST gewirkt oder eher psychisch bedenklich bis krankhaft oder gar dämonisch zu interpretieren?

Handelt es sich beim „Zungenreden“ um eine Gabe des HEILIGEN GEISTES? Ist dies dasselbe wie das Charisma der Sprachengabe in der Hl. Schrift?

Oder ist diese Erscheinung auch bekannt in heidnischen Religionen, in Spiritismus und Schamanismus und bei Besessenheit? Sind diese Phänomene nicht zutiefst unkatholisch, sogar gefährlich?

Die Antwort finden Sie in den Kleinschriften „Wunderheilungen und ‘Ruhen im Geist‘“ (3 €) und „Zungenreden und Lobgesang“ (1 €).

Mit diesem Text bewirbt der **St. Athanasiusbote** (32.000 Auflage), Postfach 88, 82337 Feldafing, die CM-Broschüren von **A. Mertensacker** (Bestellschrift: KURIER-Redaktion).

Was ist TIA?

TIA bedeutet „transitorische ischämische Attacke“ – eine vorübergehende Durchblutungsstörung im Gehirn.

Diese kann ein Vorbote für einen Schlaganfall sein. Deshalb sollten die Symptome beachtet werden. Sie gleichen denen eines großen Schlaganfalls, verschwinden aber wieder – meist nach wenigen Minuten: Lähmungserscheinungen, Taubheitsgefühle in Armen oder Beinen oder auch in beiden, plötzliche Sprachprobleme, Verständnisschwierigkeiten, herabhängende Mundwinkel u.a.

Haben Sie Verdacht auf einen Schlaganfall, versuchen Sie zu lächeln. Wird der Versuch zur Grimasse, ist dies ein Warnzeichen. **Versäumen Sie nicht kostbare Zeit, sondern rufen Sie den Notdienst: Nr. 112.** Risikofaktoren sind Bluthochdruck, Vorhofflimmern, die sog. Antibabypille, die auch bei jungen Frauen tödliche Schlaganfälle auslösen kann, und andere Faktoren.

Wissenstest

Lesen Sie den CM-KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Gedächtnis:

1. Wann und wo nannte man die Jünger JESU zum erstenmal Christen?
2. Was ist Gender-Mainstreaming-Politik?
3. Zitieren Sie aus dem Strategiepapier der Regierung von Myanmar.
4. Wie hoch ist die Zahl der Euthanasie-Toten in Holland?

5. Welche Internet-Sender strahlen Vorträge und Predigten der CM aus?

Die Antworten finden Sie im Dezember-KURIER 2011.

Um den Wissenstest erfolgreich zu bestehen, sollten Sie monatlich vier KURIER-Exemplare für nur 30 € im Jahr beziehen – ein Exemplar für Ihr Archiv und drei Exemplare zum Verschenken.

Es gibt Glückspilze, die fallen hin und finden noch etwas dabei.

Senegalesisches Sprichwort

Weil er auf Courage setzt, Lämpel den KURIER hoch schätzt, da der Einzelne stark zählt, wenn er ganz die Wahrheit wählt. Wer im Alltag Klartext spricht, zündet ändern an ein Licht.



Moderne Seelen-Vergifter

Drehbuchschreiber und Autoren wollen Einschalt-Quote. Gängigen Auffassungen passen sie sich an und werden selbst angepasst. Wer sich, ohne viel nachzudenken, zur Erholung von ihnen „berieseln“ lässt, wird Stückchen für Stückchen vergiftet, zugleich religiös entleert.

„Das ist doch ein netter Moderator“, heißt es dann. Dass er christliche Grundsätze so nebenher über Bord wirft, wird kaum bemerkt. Denn Spannung reißt mit. Dazu wunderschöne Landschafts-Aufnahmen, viel Wissenswertes, Humor und Herzlichkeit. Doch GOTT wird fast völlig übergangen. Glaube dient höchstens als Zierleiste. Geistig stärker fordernde Bücher bleiben auf der Strecke. Unmerklich werden Zuschauer mancher religiöser Grundsätze beraubt. Erstaunlicherweise ist das Todes-Tabu durchbrochen. Doch viele Fernsehstunden entfalten ihre prägende Wirkung. Ehe der Zuschauer sich versieht, ist er liberal geworden: „Das tun doch fast alle. Kann es dann schlecht sein?“ Die Übermacht des Augen-Kitzels macht unsere Gesellschaft süchtig

nach sich selbst. Manch beliebter Moderator ist dank seiner Leistungen so anerkannt, dass eingestreute Negativ-Bemerkungen überhört und verziehen werden. „Ach, der ist doch sonst ganz in Ordnung!“ Christliche Meditation mit der Bibel oder mit dem Leben JESU im Rosenkranz tut not, damit sich Glaubensbilder uns tiefer einprägen. JESUS spricht scharf über Verführung durch Bilder z.B.: „**Es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder (dein Auge) verloren geht, als dass dein ganzer Leib in der Hölle landet**“ (Mt 5,29). Konsequente Christen schließen sich deshalb christlichen Sendern an, die eine klarere Linie haben, allerdings geistig mehr fordern. Doch nur als Elite werden Christen in den Industrieländern langfristig überleben. *W.P.*

CM-Aufnahmeantrag

Ich, _____

wohnhaft (PLZ) _____

Straße: _____

Konfession: _____

geb. _____

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, _____ Datum _____

Unterschrift

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 € zuzüglich 20 € für das verbindliche KURIER-Abonnement.

KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh
Tel. (025 23) 83 88, Fax (025 23) 61 38
Herausgeberin, ViSDP:
Adelgunde Mertensacker
Vertrieb: **Werner Handwerk**
Geistl. Beirat: **Pfr. Winfried Pietrek**
Verleger: **CHRISTLICHE MITTE**
E-Mail: info@christliche-mitte.de
Internet: www.christliche-mitte.de
Druck: Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.
Monats-KURIER 20 € /Jahr
4 Expl. mtl.: 30 € /Jahr
10 Expl. mtl.: 50 € /Jahr
Hör-KURIER-Kassette: 20 € /Jahr

KURIER-Konten:

Volksbank Lippstadt
BLZ 416 601 24, Konto-Nr. 749 700 500
Postbank Dortmund
BLZ 440 100 46, Konto 130 64-461
Für Österreich: Oberbank Braunau
BLZ 150 40, Konto 201-18 15 26
Für Auslandsüberweisungen:
Volksbank Lippstadt
BIC GENODEM 1 LPS
IBAN DE 25 4166 0124 0749 7005 00